Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 63 (1968)
Heft: 3-de

Artikel: Europa Nostra, der europäische Heimatschutz, tagte in Bamberg
Autor: Laur, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-174080

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nungsfreunde diesen Beitrag zur Pflege unserer Ortsbilder leisten würden und uns von erfolgreichen Interventionen berichten könnten. Die Meldung sollte, nebst der Angabe der Ortschaft und des Kantons, von einem Hinweis auf die Art des Gebäudes und der beseitigten Tafeln begleitet sein; auch Photos sind erwünscht.
Glückauf zur «Täfelijagd» und herzlichen Dank im voraus!

Schweizer Heimatschutz

Europa Nostra, der europäische Heimatschutz, tagte in Bamberg

Im November 1964 hat sich eine europäische Vereinigung der *freien*, d. h. nichtstaatlichen Verbände für Heimatschutz, Landschafts- und Denkmalpflege gebildet. 34 Verbände aus 14 Ländern haben sich ihr inzwischen angeschlossen. Das Präsidium führt z. Zt. der in Rom residierende Engländer Hubert Howard-Gaetani. Im leitenden Ausschuss ist auch unser Land durch Dr. Ernst Laur vom Schweizer Heimatschutz in Zürich vertreten. Seither wird alljährlich eine von allen Verbänden beschickte Arbeitstagung durchgeführt.

Heuer war Europa Nostra vom 6.–9. Juni Gast des grossen deutschen Landesverbandes, des über eine halbe Million Mitglieder umfassenden *Deutschen Heimatbundes*, der aus den früheren Heimatschutzverbänden der deutschen Länder hervorgegangen ist. Als Tagungsort wurde die alte fürstbischöfliche Residenzstadt Bamberg im Herzen des Frankenlandes gewählt. Eine vortreffliche Wahl, stellt Bamberg doch die anschauliche Verkörperung einer in jeder Hinsicht traditionsreichen Stadt dar, die sich in der heutigen Zeit entfalten und zugleich ihren historischen Kern bewahren möchte. Entsprechend lautete das Hauptthema der Tagung: *«Wiederherstellung und Erhaltung historischer Stadtkerne»*. Das einleitende und zugleich grundlegende Referat hielt *Prof. Dr. Albers*, Rektor der Technischen Universität München. Ihn ergänzten die Professoren Bonelli (Italien), Buchanan und Middleton (England) und Graf Sforza, stellvertretender Generalsekretär des Europarates (Strassburg). Er referierte über die Arbeit seines Unterausschusses für den Schutz alter Stadtkerne. Der französische Referent war des Verkehrsstreikes wegen am Erscheinen leider verhindert.

Zusammenfassend ergab sich, dass *die Gefährdungen der Altstädte in allen europäischen Ländern dieselben* sind, wobei der überbordende Autoverkehr zu den Schwierigkeiten gehört, die am dringendsten einer Lösung bedürfen. Hier konnte vor allem Prof. Buchanan von sehr interessanten Massnahmen zur Verkehrsregelung in der englischen Stadt Bath berichten.

Über die denkmalpflegerischen Sorgen der *Stadt Bamberg* berichtete *Prof. Dr. Th. Gebhard*, Generalkonservator des Bundeslandes Bayern. Auch der *Bürgermeister* der Stadt, angetan mit der schweren goldenen Halskette seiner Amtswürde, machte aus seinen Nöten kein Hehl. Bamberg mit z. Zt. 70 000 Einwohnern besitzt den gewaltigen Schatz von *900 Baudenkmälern*, davon nicht wenige allerersten Ranges. Man denke nur an den romanisch-gotischen Dom mit dem berühmten Bamberger Reiterstandbild, an den anschliessenden Bezirk der alten und neuen «Hofhaltung» usw. Aus eigenen Mitteln vermag die Stadt nur DM 30 000.– jährlich für Aufgaben der Denkmalpflege einzusetzen. Die grosszügige Hilfe des Landes Bayern ist daher unerlässlich und wird auch tatsächlich geleistet. Hier durfte der

Vertreter der Schweiz auf die erheblichen zusätzlichen Mittel hinweisen, die in unserem Lande von der Bürgerschaft alljährlich durch den *Talerverkauf* und die «Spende der Wirtschaft» für Aufgaben der Denkmalpflege (und des Naturschutzes) aufgebracht werden. Sie ergänzen die *«amtlichen»* Aufwendungen und machen die Erhaltung des historischen Baugutes zur Sache des ganzen Volkes.

Einen unübertrefflichen Anschauungsunterricht erhielten die Versammelten auch durch das *alte, vorbildlich restaurierte Brücken-Rathaus im Regnitzfluss,* in welchem sie tagten; ferner durch die geführten Rundgänge in der Stadt. In die denkmalpflegerischen *Probleme der deutschen Kleinstädte* aber bekamen die Teilnehmer Einblick durch eine im Kreuzgang des Dominikanerklosters aufgebaute *Plan- und Modellausstellung,* die vom Landesbaupfleger Stadtbaurat a. D. *K. Brunne* aus Münster in Westfalen erläutert und durch einen Lichtbildervortrag verdeutlicht wurde.

Ein Problem ganz anderer Art, das zur Sprache kam, betraf die *Schäden an historischen Baudenkmälern,* die durch Flugzeuge beim *Durchbrechen der Schallmauer* angerichtet werden. Hier lauteten besonders die Berichte aus Frankreich höchst beunruhigend. Historisch wertvolle Scheiben gehen in Trümmer, die alten, handgemachten Dachziegel bersten, Stukkaturen im Innern der Gebäude fallen herunter usw. Eine Lösung des Problems ist offensichtlich noch nicht gefunden; es dürfte sich empfehlen, ihm auch in unserem Lande rechtzeitig alle Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Arbeitstagung von Bamberg war getragen und umgeben von der grosszügigen und herzlichen Gastfreundschaft des Deutschen Heimatbundes, der Stadtbehörden und des Landes Bayern. Ein Höhepunkt war ein zu *Ehren von Europa Nostra von den Bamberger Symphonikern im Kaisersaal der Erzbischöflichen Residenz gegebenes Symphoniekonzert.* Die Tagung schloss mit einer sonntäglichen Fahrt nach der *Stadt und Veste Coburg,* dem *Kloster Banz* und der *Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen* und endete mit einem Empfang auf *Schloss Pommersfelden* durch die gräfliche Familie von Schönborn.

Die Versammlung in Bamberg hat den noch jungen europäischen Heimatschutz weiter *gestärkt und in der Überzeugung bestätigt,* dass die Verbindung und Zusammenarbeit der zielverwandten nationalen Verbände über die Landesgrenzen hinweg zeitgemäss und überaus nützlich ist. Das bestätigte auch *Bundeskanzler K. Kiesinger* in einem an Europa Nostra gerichteten ausführlichen Telegramm. Die Ergebnisse der Tagung wurden in mehreren *Resolutionen* zu Handen des Europarates und der Landesregierungen zusammengefasst. Sie sollen auch den schweizerischen Behörden zugeleitet werden.

Ernst Laur

Photographen: W. und J. Kunz, Wetzikon (S. 67); Dr. R. Marti-Wehren, Bern (S. 68, 81); F. Fäh, Gstaad (S. 69); P. Zwahlen, Lenk (S. 72); E. Zbären, St. Stephan (S. 74, 76, 78, 79); A. Schmalz, Bern (S. 77, 83); A. Bigler †, Lenk (S. 84); N. Stauss, Zürich (S. 88); W. Forster, Frauenfeld (S. 92).